Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XLV.

Montag den 6. November 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachung.

1462. Der Tuchfabrikant Tronzer aus Neurode beabsichtigt auf dem von dem Gärtner Anton Felgenhauer in Kunzendorf bei Neurode erkauften Grundstück eine Schaafwollspinnerei und Tuch-Apretur-Anstalt zu erbauen und durch ein unterschlägig Wasserrad in Betrieb zu setzen.

Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28sten October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und demnächst nach §. 7. Jeder,

welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich dieserhalb binnen Acht Wochen präclusivischer Frist im hiesigen Königl. Landräthlichen Amte zu Protocoll zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Glatz den 7. October 1837.

Königl. Landräthliches Amt.

Subhastations-Patente.

732. Zur nothwendigen Subhastation des im Freistädter Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Taxe auf 34,397 Rthlr. 17 sgr. 2 pf. abgeschätzten Gutes Langhermsdorf ist ein Bietungstermin auf

den 16. December 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Rath von Prittwitz auf dem hiesigen Schloß angesetzt worden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Glogau den 2. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Erster Senat. v. Rittberg.

1206. (Gerichtsamt der Majorat-Herrschaft Grafenort.) Die dorfgerichtlich auf 35 Rthlr. abgeschätzte, den Erben des Heinrich Kuntschke gehörige Auenhäuslerstelle No. 32. zu Neubatzdorf, soll

am 13. December d. J. Nachmittags 2 Uhr

in der Kanzlei zu Grafenort subhastirt werden.

Taxe, und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Glatz den 21. August 1837.

730. Zur nothwendigen Subhastation der im Freistädter Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Taxe auf 35,914 Rthlr. 17 sgr. 6 pf. zusammen abgeschätzten Güter Steinborn und Pürben, welche ungetrennt verkauft werden sollen, ist ein Bietungstermin auf

den 13. Decbr. 1837 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Rath von Prittwitz auf dem hiesigen Schloß angesetzt worden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Glogau den 2. May 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Erster Senat. v. Rittberg.

1157. (Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.) Die sub No. 17. zu Zinkwitz belegene, zum Nachlaß

des Amand Böse gehörige Häuslerstelle, abgeschätzt auf 70 Rthlr. 9 sgr. 6 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 29. December d. J. Nachmittags 4 Uhr

im Locale des obgedachten Gerichts subhastirt werden.

Heinrichau den 17. Juli 1837. Pfitzner.

1145. (Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.) Die dem Franz Barndt gehörige sub No. 14. zu Deutsch-Neudorf, Münsterberger Kreises belegene, und zufolge der nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen, in unserer hiesigen Registratur einzusehenden Taxe auf 363 Rthlr. 18 sgr. 8 pf. gewürdigte Freigärtnerstelle soll in termino

den 28 December d. J. Nachmittags 2 Uhr

subhastirt werden.

Heinrichau den 20. Juli 1837.

Pfitzner. Mücke.

1240. Die ortsgerichtlich auf 295 Rthlr. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle sub No. 9. zu Kummelwitz, zum Nachlaß des Gottlieb Fürbaß gehörig, soll zufolge der nebst Hypothekenschein im Gerichtskretscham zu Kummelwitz und in unserer Registratur einzusehenden Taxe

den 16. December d. J. Nachmittags 4 Uhr

in loco Kummelwitz subhastirt werden.

Frankenstein den 24. August 1837.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Kummelwitz.

1356. Das Immanuel Schubertsche Erbzinshaus zu Peterwitz, Schweidnitzer Kreises Folio 54., abgeschätzt auf 98 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. Ertrags- und 64 Rthlr. Material-Werth zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll, soll in termino

den 9. Januar um 2 Uhr 1838.

im Gerichtskretscham zu Peterwitz subhastirt werden.

Schweidnitz den 19. September 1837.

Das Reichsgraf von Burghaus Laasaner Majorats-Gerichtsamt.

Subhastation und Edictal-Citationen.

735. Zur nothwendigen Subhastation der im Freystädter Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Taxe auf 89,593 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzten Güter, Niebusch und Rohrwiese, ingleichen des sogenannten Niebuscher See's ist ein Bietungstermin auf

den 9. December d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Rath von Prittwitz auf dem hiesigen Schloß angesetzt worden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Interessenten an der auf Niebusch sub C. Rubr. IV. Lit. a. im Hypothekenbuch eingetragenen und von dem vormaligen Besitzer Georg Rudolph von Berge, wegen der übernommenen v. Berge Herrndorfer Vormundschaft unterm 10. Juni 1739. bestellten vormundschaftlichen General-Caution, namentlich die 9 Kinder des verstorbenen Hans v. Berge auf Nieder-Herrndorf und Leschkowitz:

a. Hans Christoph,
b. Siegismund Rudolph,
c. Hans Carl,
d. Hans Ernst,
e. Helene Tugendreich,
f. Johanne Sophie,
g. Mariane Charlotte,
h. Maximiliane Friedericke und
i. Henriette Elisabeth,

Geschwister von Berge, oder deren Erben aufgefordert, ihre aus der auf Niebusch intabulirten General-Caution etwa noch existirenden Ansprüche in jenem Termine anzubringen, indem sonst bei ihrem Ausbleiben mit dem Zuschlag des Guts Niebusch, so wie mit Präclusion ihrer Ansprüche und mit Löschung der gedachten General-Caution im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Glogau den 2. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
I. Senat. G. v. Rittberg.

Edictal-Citationen.

1536. Ueber den Nachlaß des zu Langhellwigsdorf, Bolkenhainschen Kreises, verstorbenen Bauers Johann Gottlieb Ulke ist durch die heutige Verfügung der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen werden hierdurch aufgefordert, binnen drei Monaten, längstens aber in dem

am 14. Februar 1838.

vor uns in Langhellwigsdorf anstehenden Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Die nicht Erscheinenden werden unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Striegau den 20. October 1837.

Gerichtsamt Langhellwigsdorf.

1534. Die am 22sten November v. J. zu Freistadt verstorbenen, verwittwet gewesene Feuerburgermeister von Falkenhain, Johanna Elisabeth geb. von Schweinichen, hat ein Testament hinterlassen, welches in Betreff der Erbeseinsetzung dadurch unwirksam geworden, daß die darin eingesetzte Universal-Erben vor der Erblasserin verstorben ist.

Auf den Antrag des Nachlaß-Curators, Justizraths Bassenge, werden daher alle unbekannte Erben der Erblasserin aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß schriftlich oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarius, wozu denselben der Justizrath Treutler und Hofrath Hoffmann, so wie die Justizcommissarien: Neumann und Werner vorgeschlagen werden, spätestens in dem auf den 31. August 1838. Mittags um 10 Uhr angesetzten Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius von Prittwitz auf dem hiesigen Schlosse anzumelden, ihr Verwandschafts-Verhältniß nachzuweisen, und hiernächst das Weitre, im Fall des Ausbleibens aber die Präclusion mit ihren Erb-Ansprüchen dergestalt zu gewärtigen, daß der gedachte Nachlaß, welcher nach dem Inventarium circa 500 Rthlr. beträgt, in Ermangelung aller Erben, als herrenloses Gut dem Königl. Fisco zuerkannt und verabfolgt werden wird, auch der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende Erbe alle bereits getroffenen Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen für schuldig erachtet werden wird, ingleichen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gezogenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen verbunden sein soll.

Glogau den 17. October 1837.

Erster Senat des Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz. v. Rittberg.

1335. (Aufgebot.) Auf der Freistelle Nro. 3. zu Ramischau sind sub Rubr. III. No. 1. aus dem, vom Gottfried Kusche am 25. September 1802. ausgestellten Instrumente 125 Rthlr. mit 5 pro Cent Zinsen für den Wassermüller Anton Hoffmann zu Glockschütz eingetragen.

Genannter rc. Hoffmann, dessen Erben, Cessionarien, oder sonstige Rechts-Nachfolger werden aufgefordert, ihre Ansprüche an diese Hypothek binnen drei Monaten, spätestens in termino

den 20. December a. c. Vormittags um 11 Uhr

in der Amtskanzlei des unterzeichneten Gerichts, Heilige-Geiststraße No. 17. anzumelden, widrigenfalls sie damit werden präcludirt und für immer zur Ruhe verwiesen werden, auch gedachte Hypothek gelöscht und das ausgefertigte Instrument cassirt werden wird.

Breslau den 25. August 1837.

Das Gericht der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

1336. (Aufgebot.) Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber:

1) an das für den Bauer Wandel zu Hochkirch auf dem Grund sub No. 9a. zu Nieder-Groß-Weigelsdorf Rubr. III. No. 1. haftende Capital von 300 Thaler schles. und resp. an das darüber lautende Instrument vom 17. April 1792.;
2) an das für den Bauer Gottlieb Göldner auf dem Folio 450. im Hypothekenbuch von Jäschkowitz verzeichnete Grundstück Rubr. III. No. 1. haf-

tende Capital von 100 Rthlr. und resp. an das darüber lautende Instrument vom 28. Juli 1823.,

Anspruch zu machen vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in termino

den 20sten December Vormittags 11 Uhr

in der Amtskanzlei des unterzeichneten Gerichts (Heilige-Geiststraße No. 17.) anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, die verloren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt, und die einzelnen Posten, so weit solche zurückgezahlt sind, im Hypothekenbuche gelöscht werden werden.

Breslau den 25. August 1837.

Das Gericht der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

1182. Der Gärtner Gottlieb Bruschwitz zu Haimbach hat gegen die Johann Heinrich Niebelschen Erben zu Klein-Gräditz auf Grund der mit dem Johann Heinrich Niebel errichteten Punktation vom 11. März 1802. und des Protokolls vom 9ten December 1802. auf Abschluß eines förmlichen Kauf-Contracts über die Dreschgärtnerstell No. 27. zu Haimbach beim unterzeichneten Gericht geklagt.

Die unverehelichte Anna Maria Niebel, als Miterbin und rücksichtlich Mitverklagte, deren Aufenthalt unbekannt ist, wird hiermit vorgeladen, in dem auf

den 4. December d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Tischer anberaumten Termine auf dem hiesigen Gerichts-Locale zu erscheinen, die Klage gehörig zu beantworten und das weitere rechtliche Verfahren, im Fall des Ausbleibens aber, oder wenn die Vorgeladene keine Nachricht von ihrem Aufenthalte bis zum Termine geben sollte, zu gewärtigen, daß gegen sie in contumaciam verfahren werden wird. Zu Mandatarien werden vorgeschlagen, die Herren Justizcommissarien: Sattig und Schiemann.

Glogau den 11. August 1837. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1258. (Aufgebot verlorner Instrumente.) Auf den Antrag der resp. Interessenten werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an nachbenannte verloren gegangene Hypotheken-Instrumente und Actien-Rechte zu haben vermeinen, oder sich in dem Besitz der Instrumente befinden, als:

1) das Hypotheken-Instrument vom 25. April 1797. über 130 Rthlr. auf das Halbhaus No. 12. zu Leuthmannsdorf B. S., lautend auf die Kirchen-Kasse zu Leuthmannsdorf;
2) das Hypotheken-Instrument vom 17. Juni 1831. über 900 Rthlr. auf das Bauergut No. 3. zu Gräditz gr. Antheils, lautend auf den Häusler Joseph Kammt zu Hohengiersdorf;
3) das Hypotheken-Instrument vom 12. Mai 1778. über 56 Rthl. schles., auf das Ackerhaus No. 27. zu Raaben, lautend auf die Anton Pätzeltsche Vormundschaft;
4) das Hypotheken-Instrument vom 3ten Juli 1795. über 160 Rthlr. auf

das Bauergut No. 17. zu Leuthmannsdorf B. S., lautend auf die verwittwete Bauerguts-Besitzer Berger geborne Preis zu Weitzenrodau;

5) das Hypotheken-Instrument vom 13. Juli 1820. über 200 Rthlr. auf das Haus No. 236. in Schweidnitz, lautend auf die Langersche Curatel;

6) das Hypotheken-Instrument vom — über 100 Rthlr. schles. auf das Haus und Freigarten No. 16. zu Raaben, lautend auf den Anton Pätzelt;

7) das Hypotheken-Instrument vom 12ten April 1817. ursprünglich über 107 Rthlr., nur noch auf 50 Rthlr. validirend auf das Bauergut No. 13. zu Guhlau, lautend auf den Bauerguts-Besitzer Anton Bojack zu Lyssen;

8) das Hypotheken-Instrument vom 10. October 1797. über 600 Rthlr.;

9) das Hypotheken-Instrument vom 8. Februar 1810. über 550 Rthlr.;

10) das Hypotheken-Instrument vom 16. August 1810. über 150 Rthlr. auf die Häuser No. 585., 586. und 587. der Vorstadt in Schweidnitz, lautend auf den Tischler-Aeltesten Johann Gottfried Reichelt;

11) die Partial-Obligation vom 25. Februar 1831. von dem ursprünglich auf 600 Rthlr. lautende Hypotheken-Instrument vom 16. Februar 1802 über 120 Rthlr.;

12) das Hypotheken-Instrument vom 30. Mai 1815. über 120 Rthlr.;
13) das Hypotheken-Instrument vom 24. September 1830. über 100 Rthlr.;
} auf das Bauergut No. 5. zu Kletschkau,

lautend auf die Maria Elisabeth Schneider und den Gerichtsscholzen Johann Christoph Lichey zu Säbischdorff;

14) das Hypotheken-Instrument vom 1. April 1808. über 2000 Rthlr., auf das Freiackerstück No. 44., lautend auf die Rosine Dorothee Stolle geborne Keller;

15) das Hypotheken-Instrument vom — über 98 Rthlr. auf das Auenhaus No. 22. zu Leuthmannsdorf B. S., auf die unverehelichte Helene Täuber lautend;

16) das Hypotheken-Instrument vom 18. Juli 1823. über 200 Rthlr, auf das Bauergut No. 8. zu Leuthmannsdorf B. S., lautend auf den Bauergutsbesitzer Gottlieb Ende;

17) Neun Actien auf das Gesellschaftshaus in Schweidnitz, jede über 50 Rthl, zusammen über 450 Rthlr. sub 11. 14. 56. 57. 111. 123. 130. 131. und 138.

hiermit aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen hier und drei Monaten, spätestens aber in dem hierzu auf

den 8. Januar 1838. Vormittags 10 Uhr

in unserm Gerichts-Locale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Schmidt anstehenden Termine, anzumelden und auszuführen, wozu auswärtigen Interessenten zu ihrer Vertretung die Herren Justizcommissarius Richter, Justizrath Aschenborn und Justizcommissarius Studt in Vorschlag gebracht werden, bei unterlassener Anmeldung aber zu gewärtigen, daß nach Ableistung des Manifestations-Eides Seitens der Verliehrer, die aufgebotene Instrumente für amortisirt erklärt, und mit Löschung der eingetragenen Capitalien verfahren werden wird. Schweidnitz den 29. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1361. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf der Christian Benjamin Ansorgeschen Wassermühle sub No. 31. zu Nieder-Peterwitz, Jauerschen Kreises ex hypotheca vom 6. December 1800. ursprünglich für den Bauer George Friedrich Weidmann zu Peterwitz intabulirten, nach dessen Absterben der Miterbin Johanna Eleonore Weidmann geschiedenen Bieland überwiesenen, von dieser aber an die Hausbesitzer Johann Gottlieb Weidmannschen Erben zu Jauer vor Notar und Zeugen abgetretenen 400 Rthlr., oder an das darüber ausgefertigte angeblich verloren gegangene Instrument vom 6ten December 1800. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, diese in dem auf

den 16. Januar 1838. Vormittags 11 Uhr

in dem Gerichts-Amtslocale zu Peterwitz angesetzten Termine entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das abhanden gekommene Instrument aber für amortisirt erklärt und an dessen Stelle ein neues Instrument ausgefertigt werden soll. Jauer den 16. September 1837.

Das Gerichtsamt Peterwitz.

1535. (Erbschafts-Theilung.) Den unbekannten Gläubigern des am 3. September 1837. zu Preichau und Steinau verstorbenen Amtmann Gustav Menzel, wird hiermit die Theilung des Nachlasses mit dem Bemerken bekannt gemacht, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten hier bei mir anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Landrechts an jeden einzelnen Miterben, auf Höhe seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Parchwitz den 31. October 1837.

Herrmann, Actuarius,
als Bevollmächtigter der Erben.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 4. November 1837.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 14 Sgr. - Pf.	1 Rth. 11 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 8 Sgr. 6 Pf.
Roggen	1 Rth. 5 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. 4 Pf.	1 Rth. 3 Sgr. - Pf.
Gerste	- Rth. 23 Sgr. 6 Pf.	- Rth. 21 Sgr. 9 Pf.	- Rth. 20 Sgr. 6 Pf.
Hafer	- Rth. 17 Sgr. 6 Pf.	- Rth. 16 Sgr. 9 Pf.	- Rth. 16 Sgr. - Pf.
Erbsen	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 7. November 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLV.

Subhastations-Patente.

1530. (Nothwendiger Verkauf.) Gräflich von Sandreczkysches Gericht der Langenbielauer Majoratsgüter. Die auf 575 Rthlr. 23 sgr. 7 pf. abgeschätzte Kramersche Freistelle soll auf den 9. Februar 1838. Nachmittag 3 Uhr im Gerichts-Locale zu Groß-Ellguth subhastirt werden.
Langenbielau den 20. October 1837. Heege.

1512. Das der verwitt. Controlleur Meyer gehörige sub No. 74. des Hypothekenbuchs der Stadt Namslau belegene sogenannte Quartalhaus und die derselben gehörigen, ebendaselbst sub No. 81. und 82. belegenen beiden wüsten Stellen, welche zur Zeit einen Gartenfleck an der Ecke, der sogenannten Tuchmacherstraße und das an der Stadtmauer laufenden Weges bilden, abgeschätzt auf resp. 70 Rthlr. und 50 Rthlr., gemäß der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen
am 19. Februar 1838.
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Namslau den 3. October 1837.
Königl. Land- und Stadtgericht.

1395. (Subhastations-Anzeige.) Die wailand Ernst Samuel Siegismundsche Hofemühle No. 1. zu Schmidtsdorff, Waldenburger Kreises, gerichtlich tarirt nach der nebst dem neusten Hypothekenschein hier und im Gerichtskretscham zu Schmidtsdorff einzusehenden Taxe auf 4617 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. soll in freiwilliger Subhastation auf
den 14. December c. Nachmittags 3 Uhr
anberaumten einzigen Bietungstermine, im zu verkaufenden Grundstück selbst meistbiethend verkauft werden.
Fürstenstein den 6. September 1837.
Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften
Fürstenstein und Rhonstock.

1256. Das hieselbst sub No. 124. auf der Kirchgasse belegene, dem Anton Hornstein zugehörige Haus mit einem halben Bier, abgeschätzt auf 482 Rthlr. 6 sgr.

8 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 28. November a. c. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Striegau den 24. August 1837.

Königl. Land = und Stadtgericht.

1161. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Kraschen. Die zu dem Nachlaß der verstorbenen Susanna verehl. Slotetzki geb. Schwarz gehörige, zu Kraschener Nieken bei Medzibor belegene Häuslerstelle sub No. 15., dorfgerichtlich abgeschätzt auf 105 Rthlr. 25 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 4. December d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kraschen subhastirt werden.

---

792. (Nothwendiger Verkauf.) Ober=Landesgericht von Schlesien zu Breslau. Die zur Hans Heinrich VI. Graf v. Hochbergschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen, im Schweidnitzer und Striegauer Kreise belegenen Güter:

1) Puschkau taxirt auf 93,973 Rthlr. = sgr. $10\frac{2}{3}$ pf.
2) Tschechen taxirt auf 63,016 — 7 — 10 —
3) Grunau taxirt auf 18,691 — 3 — 2 —

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxen sollen

am 16 December d. J. Vormittags um 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle dergestalt subhastirt werden, daß sowohl auf den Complexus aller drei Güter, als auch auf jedes derselben einzelne Gebote angenommen werden. Breslau den 8. Mai 1837.

Königl. Ober=Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

1243. Das Rittergut Pristram im Nimptscher Kreise, abgeschätzt auf 47885 Rthl. 5 sgr. 6 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 13. März 1838. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Breslau den 17. August 1837.

Königl. Ober=Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

1369. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land= und Stadtgericht zu Habelschwerdt. Das dahier vor dem Wasserthore belegene, sub No. 164. des

Hypothekenbuchs verzeichnete, den Erben des verstorbenen Hufschmidts Joseph Zeisberg zugehörige Haus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1066 Rthlr. 16 sgr. 8 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 25. Januar k. J. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Edictal-Citationen.

1331. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden alle diejenigen Personen, welche an nachstehende Documente und eingetragenen Forderungen, als:

1) die Obligation vom 26. Februar 1726. über 42 Rthlr. 20 sgr., eingetragen für die Glogauer Beckerzeche auf der Brodtbank No. 15.;
2) das Schuldanerkenntniß der Brüder Abel Isaac und Emanuel Isaac vom 31. Juli 1769. über 100 Rthlr. für ihre Mutter Küchele Wittwe Isaac und deren Cession dieser Post de eodem an Samuel Saul und Markus Borel Pick, eingetragen auf dem Antheil No. 3 C. des Judenhauses No. 524. Rubr. III. No. 1.;
3) die Schuld- und Pfandverschreibung des Johann Georg Klingner d. d. Glogau 20sten September 1770. nebst Hypothekenschein vom 22. April 1771. über die für den Amtsrath Harsleben auf dem sogenannten Knotheschen im alten Hypothekenbuche Vol. V. Fol. 217. notirten Ackerstück eingetragnen 200 Rthlr. Courant;
4) die Schuld- und Pfand-Verschreibung vom 27. Mai 1823. über 50 Rthl. für die Elisabeth Clara Liebner auf dem Ferdinand Zöckeschen Bauergute No. 26. zu Jätschau sub Rubr. III. loco 13.;
5) die gerichtliche Verpfändungs-Urkunde nebst Hypothekenschein vom 4. November 1779. des Huf- und Waffenschmidts Franz Knebel über 100 Rthl. für die hiesige Stadt-Pfarrkirche auf dem Hause No. 415.;
6) die Schuld- und Pfand-Verschreibung des Joseph Röhr vom 16. Juni 1806. ursprünglich über 52 Rthlr. 5 sgr. 9 pf. für vier Geschwister Röhr, jetzt gültig auf Höhe von 26 Rthlr. 2 sgr. 9 pf. für die Gebrüder Joseph und Ignatz Röhr nebst Hypothekenschein vom 2ten Juli 1806., eingetragen auf der Freihäuslerstelle No. 7. zu Ober-Schrehau sub Rubr. III. loco 2.;
7) die auf der Winkelmannschen Häuslerstelle No. 86. von Klopschen sub Rubr III. No. 2. für die Verkäuferin Catharina Kiersch eingetragene Post von 50 Mark schlesisch, deren Inhaber unbekannt ist, welche aber getilgt sein soll;
8) der Kaufcontract vom 10. Mai 1790. und Hypothekenschein vom 18. September ejusd über 103 Rthlr. 10 sgr. rückständige Kaufgelder für den Christian Neumann Rubr. III. No. 1. der Gärtnerstelle No. 15. in Zerbau;
9) die Schuld- und Pfandverschreibung vom 23. Mai 1791. nebst Hypothekenschein vom 18ten Juni ejusd. über 300 Rthlr. für die Magdalena v. Hehl. und annectirte Cession vom 18. Juni 1792. auf die Anna Bülke geb. Max

Rosina Jänchen geb. Bülke nebst Hypothekenschein vom 27sten Juni 1792. auf der Barbiergerechtigkeit No. 4. Rubr. III. No. 3.;

10) die für die Kinder des Häuslers Anton Günther zu Priedemost, Hanns und Joseph Günther zufolge letztwilliger Disposition des Gärtners Joseph Günther vom 6. Januar 1789. und Vergleichs vom 24sten jusd. auf der vormals der Wittwe Anna Elisabeth Günther, später verehelichte Koch geb. Senftleben gehörig gewesenen, jetzt dem Joseph Lischke gehörigen Gärtnernahrung sub No. 66. zu Priedemost unterm 24. Januar 1789. eingetragene Post von 10 Rthlr. 20 sgr. nebst darüber ausgefertigten Instrument;

11) die für die Anna Elisabeth verwit. Koch geb. Senftleben aus dem von ihr mit dem Joseph Maluche um die Gärtnerstelle No. 66. zu Priedemost geschlossenen Kaufcontract vom 2. April 1801. an demselben Tage eingetragene Post von 189 Rthlr. 10 sgr. nebst darüber etwaigen ausgefertigten Instrument,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen: hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 13. Januar 1838. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Witzenhusen auf hiesigem Land- und Stadtgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen, auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissarius Sattig und Schiemann vorgeschlagen werden, ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die aufgebotenen Posten und Instrumente für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei den verhafteten Grundstücken auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Glogau den 2. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1539. In der Nähe des Dorfes Trenkau, zwischen Trenkau und Kolonie Carlsberg, Haupt-Steuer-Amts-Bezirks Ratibor sind in der Nacht vom 11ten zum 12ten September d. J. 22 Pfund baumwollene und 6⅞ Pfund baumwollene mit Seide gemischte Stuhlwaaren, angehalten und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, innerhalb 4 Wochen, vom 14. November c. gerechnet, und spätestens

am 4. Januar k. J.

sich in dem Königl. Haupt-Steueramte zu Ratibor zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden.

Breslau den 31. October 1837. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

1051. Der im Jahr 1808. im Bataillon von Glan zu Schweidnitz und Silberberg gestandene, und seit dem gänzlich verschollene Soldat Gottfried Schneider aus Kuhnau, Nimptschscher Kreises wird hierdurch, so wie dessen etwanige unbekannte Erben vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber im Termine

den 30. April 1838. um 2 Uhr

im Gerichtszimmer des unterzeichneten Gerichts-Amtes zu Dankwitz persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein in 95 Rthl. 6 sgr. 9 pf. bestehendes Vermögen den sich gemeldeten gesetzlich legitimirten Erben ausgehändigt werden wird.

Schweidnitz den 19. Juni 1837.

Des Patrimonial-Gerichtsamt Kuhnau.

1468. Nachstehende, ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Personen:

a. der Carl August Heinrich Georg Ernst von Siegroth, geboren zu Glatz den 5. Juni 1785., verschollen seit dem Jahre 1820.;

b. der Christian Schwionteck, geboren zu Polnisch Würbitz, Namslauer Kreises den 25. Mai 1792., verschollen seit dem Jahre 1814.;

c. die Gebrüder Heinrich und Gottlieb Prätz, geboren zu Ober-Rosen im Creutzburger Kreise, verschollen seit länger als 30 Jahren;

d. der Schuhmachergesell Anton Blaschke, geboren zu Marienkranst hiesigen Kreises den 16. Juni 1791., verschollen seit länger als 20 Jahren;

e. die Johanna Reich aus Buchelsdorf im Namslauer Kreises, verschollen seit länger als 20 Jahren;

f. der vormalige Kammer-Secretair Carl Ludwig Otto von Breslau, verschollen seit länger als 20 Jahren, und

g. der Schlossergesell Johann Caspar Scheidt, geboren zu Häslicht im Striegauer Kreise den 8. Mai 1773., verschollen seit dem Jahre 1818.,

werden nebst ihrem etwaigen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Pohl auf

den 3. September 1838. früh 10 Uhr

anberaumten Termine in unserem Partheienzimmer schriftlich oder persönlich zu

melden, widrigenfalls die genannten Verschollenen für todt erklärt werden, und ihr Nachlaß den sich legitimirenden Erben, oder in deren Ermangelung dem Fiscus zugesprochen wird.

Breslau den 8. September 1837.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
Oswald.

1247. Da der Fuhrknecht Johann Kopfsewer und dessen Brodtherr Ehrenfried (oder wie er sich in der summatischen Untersuchung genannt Gottlieb) Gebauer angeblich in Giehren ansäßig, welche beide sich wegen Nichtdeklarirung einer Kiste Bücher im Gewicht von 1 Centner 88 Pfund, in Untersuchung befinden, nach einer offiziellen Benachrichtigung des Reichsgräfl. Schaffgottschen Gerichtsamtes der Herrschaft Greifenstein ihren Wohnsitz nicht in Giehren haben, ihr sonstiger Aufenthaltsort aber unbekannt ist, so werden beide obengenannte Denunciaten hiermit öffentlich vorgeladen und aufgefordert, von ihrem gegenwärtigen Aufenthaltsorte sofort anher Nachricht zu geben, oder in dem auf

den 21. December 1837. Vormittags 11 Uhr

in meiner Amtskanzlei loco Neuberun anberaumten Termine zu erscheinen, und sich auf die Anschuldigung auszulassen, auch alle zu ihrer Vertheidigung dienende Beweismittel anzuzeigen, und wenn solche in Urkunden bestehen, letztere mit zur Stelle zu bringen, widrigenfalls sie der in der Denunciation angeführten Thatsachen in contumatiam für geständig und überführt erachtet, und demnächst was Rechtens wider sie erkannt werden wird.

Neuberun den 22. August 1837.

Der Königl. Haupt-Zollamts-Justitiarius Richter.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1366. (Oeffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an nachbenannte Posten und die darüber lautenden Hypotheken-Instrumente, und zwar:

1) auf der Häuslerstelle No. 37. Bertholsdorf 12 Thlr. schles. für die Balthasar Reinertsche Vormundschaft,
13 Thlr. schles. 12 Dr. für ebendieselbe Vormundschaft 1ster und 2ter Ehe sub jure hypothecae intabulirt den 23. Mai 1774.;

2) auf der Gärtnerstelle No. 35. zu Zedlitz 13 Rthlr. 18 sgr. Anna Rosina Wüntschsches Fundations-Capital;

3) das Hypotheken-Instrument vom 15. März 1749. auf der Gärtnerstelle No. 8. Pfaffendorf über 40 Rthlr. für das Klosterstift zu Striegau;

4) das Hypotheken-Instrument vom 8. April 1775. über 16 Rthlr. 24 sgr. für die Probst Sauersche Schul-Fundationskasse auf No. 18. Järischau;

5) auf der Häuslerstelle No. 13. zu Sasterhausen 3 Thlr. für die Maria

Theresia Zeise und 50 Rthlr. Rekrutengeld für den Joseph Reichelt eingetragen den 23. Mai 1774.;

6) auf der Freigärtnerstelle No. 41. Zedlitz 50 Thaler Handgelder aus dem Jahre 1799.;

7) auf der Gärtnerstelle No. 28. Lissen ex instrumento vom 19. Juli 1782 über 24 Rthlr., 16 Rthlr. und 8 Rthlr für die Kirche zu Lissen,

Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen dre Monaten, und spätestens in dem auf

den 9. Januar 1838. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Kreis-Justizrath Fähndrich angesetzten Termine nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Capitalien und verlorenen Instrumente präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Documente selbst amortisirt, und die Posten im Hypothekenbuche werden gelöscht werden. Striegau den 16. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1184. Ueber das Vermögen des Landraths von Eckartsberg hieselbst ist der Concurs eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger desselben haben ihre Forderungen in termino

den 1. December c. a. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Römer auf dem hiesigen Schlosse anzumelden und zu bescheinigen.

Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Glogau den 8. August 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1092. Im Hypothekenbuche der Minderstandesherrschaft Loslau haften:

1) sub Rubr. III. No. 16. ein Kapital von 3000 Rthlr. als Darlehn für den Hofrath Bietsch ex Instrumento vom 6. October 1807.;

2) sub Rubr. III. No. 17. ein Kapital von 7000 Rthlr. als der Rest eines Darlehns von 12000 Rthlr. für den Silvius von Koschenbahr ex instrumento vom 6. October 1807.

Des Ritterguts Nieder-Radlin, Rybnicker Kreises:

1) sub Rubr. III. 1000 Floren als der Rest von ursprünglich 2500 Floren sub nomine contradolis für die Antonie verehlichte von Larisch geborne von Kalinowski, zuletzt für den Landrath von Zawazki ex instrumento vom 26. Juni 1790.;

2) sub Rubr. II. 866 Rthl. 20 sgr. rückständige Kaufgelder für die v. Kalkreuth

ex instrumento vom 26. Juni 1790. die diesfälligen Hypotheken-Instrumente sind verloren gegangen, der zeitige Besitzer der verpfändeten Grundstücke, der Minderstandesherr Graf Hyacinth von Strachwitz behauptet aber die Befriedigung der bezeichneten Gläubiger, und um die Löschung zu erreichen, werden auf den Antrag des gedachten Besitzers die eingetragenen Gläubiger, deren Erben oder Cessionarien hiermit aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche an die qu. Realforderungen binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 13. November 1837. Vormittags 10 Uhr angesetzten Termine in unserm hiesigen Geschäftshause vor dem Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius von Czarnetzki anzuzeigen, unter der Warnung, daß die aufgebotenen Posten, wenn Niemand ein Recht daran im Termine behauptet, für nicht mehr existent erklärt, und die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen darauf präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Ratibor den 17. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

1200. (Vormundschafts-Verlängerung.) Die Vormundschaft über den Johann Gottfried Stümper, geboren den 9. November 1808. ist wegen Schwachsinnigkeit desselben, nach erlangter Volljährigkeit verlängert.

Goldberg den 15. August 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1460. (Prodigalitäts-Erklärung.) Die Vormundschaft über die unverehlichte Maria Louise Winkler zu Gnichwitz, wird hierdurch auf unbestimmte Zeit verlängert.

Breslau den 4. October 1837.

Das Gerichtsamt Gnichwitz.

Klingberg.

1542. (Auction.) Am 10ten d. M. Vormittags 9 Uhr, sollen im Auctionsgelasse, Mäntlerstraße No. 15., verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, Hausgeräth und um ½11 Uhr, 500 Flaschen rother und weißer Wein, öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden.

Breslau den 5. November 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Mittwoch den 8. November 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. XLV.

Subhastations - Patente.

1490. Es soll die den Geschwistern Haupt gehörige Erbscholtisei No. 1. zu Hausdorf, Waldenburger Kreises, wozu eine neu erbaute Bleiche, eine Mahlmühle, eine Schänke und eine Schmiede, 155 Morgen Acker, 31½ Morgen Wiesen, 107 Morgen 116. Q. R. Forstland gehören, und welche unterm 20 September c. gerichtlich auf 19,878 Rthlr. 25 sgr. taxirt worden, zum Behufe der Auseinandersetzung der Eigenthümer in dem auf

den 7. Mai 1838.

in dem Gerichtszimmer zu Kynau anstehenden peremtorischen Licitations - Termine im Wege der Subhastation verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige, so wie die Real-Interessenten einladen.

Die Taxe des Gutes hängt im Gerichtskretscham zu Hausdorf und an der Gerichtsstätte aus.

Waldenburg den 30. September 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

1546. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zu Oberwüste - Giersdorf, Waldenburger Kreises sub No. 37 belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 1068 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzte wail. Ernst Benjamin Löhrichsche Bauergut, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 3. März 1838. Nachmittags 3 Uhr

in hiesigem Gerichts - Locale anberaumten Termine verkauft werden.

1545. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Der zu Falkenberg, Bolkenhayner Kreises sub No. 12. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 550 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzte wail. Johann Gottlieb Zwienersche Dreschgarten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 9. März 1838. Nachmittags 3 Uhr

im Gerichts - Locale zu Rohnstock anberaumten Termine verkauft werden.

1344. Die sub No. 21. zu Haartha, Frankensteiner Kreises belegene, dem Joseph Römer gehörige, und zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 848 Rthlr. gewürdigte Gärtnerstelle, soll in termino
den 20. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr
subhastirt werden.

Camenz den 31. Juli 1837.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

1349. (Freiwillige Subhastation.) Justizamt der Fideikommiß-Herrschaft Klein-Oels. Die zu Weigwitz, Ohlauer Kreises, sub No. 24. gelegene Freistelle und Brandweinbrennerei-Gerechtigkeit, abgeschätzt auf 1331 Rthlr. 22 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 9. Januar 1838. Vormittags 10 Uhr in dem hiesigen Gerichts-Locale Behufs der Erbsonderung subhastirt werden.

Bischwitz bei Wansen den 16. September 1837.

Justizamt der Graf Yorck von Wartenburgschen Fidei-Commiß-Herrschaft Klein-Oels.

M. Schaubert.

Edictal-Citationen.

1482. Ueber den Nachlaß des am 16ten December 1836. zu Görisseifen verstorbenen Cantors August Mende ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden sämmtliche Gläubiger des rc. Mende hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die Nachlaßmasse in dem vor dem Kreis-Justizrath Körner auf
den 14. December c. Vormittags um 11 Uhr
angesetzten Termine an gewöhnlicher Gerichtsstelle anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Warnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Löwenberg den 10. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

(gez.) Körner.

1408. (Bekanntmachung.) Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird in Gemäßheit der §. §. 137. seq. Tit. 17. Th. 1. des Allg. Land-Rechts den unbekannten Gläubigern des am 12. März 1837. hierselbst verstorbenen Kaufmannes Johann Georg Lechner die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre

Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie alsdann an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Liebau den 27. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.
Kube.

648. Im gerichtlichen Depositorium des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts befinden sich die nachstehend verzeichneten Nachlaß-Massen:

Die unbekannten Erben und Erbes-Erben, oder nächsten Verwandten werden zum Nachweis ihres Erbrechts und zur Empfangnahme des Nachlasses auf den 13. Februar 1838. vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Ressel, hierdurch vorgeladen.

Meldet sich in dem anberaumten Termine kein Erbe, so fällt der Nachlaß, als herrenloses Gut, dem landesherrlichen Fiscus anheim.

No.	Namen der Erblasser	Letzter Wohnsitz.	Todestag.	Betrag des Nachlasses Rthlr.	Sgr.	Pf.
1	Scholz, Franz, Auszüger.	Frauwaldau.	13. December 1833.	5	21	10
2	Jendrausch, Franz, Auszüger.	Schimmerau.	26. März 1825.	2	5	—
3	Strauß, Maria, unverehelicht.	Schawoine.	29. Januar 1836.	1	8	6
4	Thiel, Rosina, unverehelicht	Trebnitz.	16. Januar 1807.	50	26	9
5	Klinkert, Elisabeth, unverehelicht.	Frauwaldau.	14. December 1834	7	25	—

Trebnitz den 18. April 1837. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

1544. (Bekanntmachung.) Der Bauer Johann George Ulber von Alt-Reichenau ist durch das unterm 17. August a. c. ergangene und bereits rechtskräftige Erkenntniß für einen Verschwender erklärt und unter Vormundschaft gestellt worden. Es wird daher Jedermann gewarnt, demselben ferner Credit zu geben, oder Verträge mit ihm allein zu schließen, indem sonst verbotwidrige ohne Zuziehung des bestellten Vormundes mit dem rc. Ulber geschlossene Verträge für ganz unverbindlich werden erachtet werden.

Landeshut den 28. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1549. (Auction.) Am 16ten d. M. Vormittags von 9 Uhr sollen im Auctionsgelasse, No. 15. Mäntlerstraße, die zum Nachlaß des Regierungs-Secretair Oehlers gehörigen Effecten, bestehend in Silberzeug, Betten, Leinenzeug, Kleidungsstücken, Meubles und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 6. November 1837. Mannig, Auct. Commiss.

1550. (Auction.) Am 17. d. M. Vormittags 9 Uhr, sollen im Auctionsgelasse, Mäntlerstraße No. 15., aus dem Nachlasse des Ober-Amtmann Neumann mehrere Effecten, als: Tischuhren, Sophas, Stühle, Schreibsekretairs, Kleider- und Bücherschränke, Tische, Kommoden und ein Mozartflügel, alles von Mahagoni, ferner mehrere Kupferstiche und 10 Oelgemälde, öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden.

Breslau den 6. November 1837. Mannig, Auct. Commiss.

1556. (Proclama.) Die Intestat-Erben des am 27sten September 1834. zu Wartha verstorbenen vormaligen Vorwerksbesitzers Alois Strauch, machen den unbekannten etwaigen Erbschaftsgläubigern hierdurch die bevorstehende Theilung der Erbschaft bekannt, um der aus solcher Bekanntmachung gesetzlich folgernden Vortheile theilhaftig zu werden.

Donnerstag den 9. November 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XLV.

Subhastations-Patente.

1469. Das zur Concursmasse des verstorbenen Tuchmachers Benjamin Gottlob Mikude gehörige, sub No. 16. im Seitenbeutel zu Oels belegene, und auf 232 Rthlr. 10 sgr. nach dem Materialwerth, auf 427 Rthlr. 10 sgr. aber nach dem Nutzungsertrage abgeschätzte Haus nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 21. Februar 1838. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Fürstenthums-Gericht an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Oels den 22. September 1837.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

1510. Das den Kräuter Lorenz Teinertschen Erben gehörige zu Eichau sub No. 70. belegene Ackerstück, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, auf 456 Rthlr. 20 sgr. gewürdigt worden, wird

den 19. Februar k. J. Vormittags 11 Uhr

in unserer Gerichtskanzlei hieselbst subhastirt werden.

Frankenstein den 7. October 1837.

Das Gericht der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Speck, i. V.

1504. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Neumarkt. Die unter No. 1. des Hypothekenbuchs von Kamöse verzeichnete Wiese, zur Gerichtsschulz Volkmannschen erbschaftlichen Liquidationsmasse von Schadewinkel gehörig, und auf 260 Rthlr. 7 sgr. 4 pf. abgeschätzt, soll

den 5. März 1838. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Neumarkt den 8. October 1837.

1399. Das auf der Ohlauer Straße No. 1180. des Hypothekenbuchs, neue No. 7. und 8. belegene Kretscham- und Gastwirthshaus, nebst dem dazu gehörigen gegenüber liegenden Hause, dessen Materialienwerth 17,430 Rthlr. 6 sgr. 9 pf., dessen Nutzungs-Ertrag zu 5 pro Cent aber 17,556 Rthlr. 5 sgr. 4 pf. beträgt, soll am 28. April 1838. Nachmittags um 4 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Lühe im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig werden die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, die Krolawskyschen Erben hiezu öffentlich vorgeladen.

Breslau den 19. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1252. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zu Ober-Rudolphswaldau, Waldenburger Kreises, sub No. 37. belegene, nach der nebst dem neusten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 461 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte Gottlieb Puschsche Bauergut, soll in dem auf den 18. December 1837. Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Gerichtslocale anberaumten Termine verkauft werden.

Edictal - Citationen.

1526. Alle diejenigen, welche an nachstehende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente und im Hypothekenbuche eingetragene Posten, deren Inhaber unbekannt sind:

1) Das von dem Schuhmacher Anton Pfitzner dahier am 16. Januar 1819. für die Bauer Johanna Pelzsche Pupillar-Masse des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts ausgestellte, über 100 Rthlr. lautende und in dem Hypothekenbuche der Stadt Habelschwerdt Tomo VI. Litt. 73. No. 91. Rubr. III. eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument;

2) Das von dem Joseph Wolf dahier unterm 4ten Mai 1809. für den zu Oberschwedeldorf verstorbenen Pfarrer Ignatz Wanke ausgestellte, über 100 Rthlr. lautende, und in dem genannten Hypothekenbuche Tomo II. No. 86. Rubr. III. eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument;

3) Das von dem Gasthausbesitzer Franz Habel dahier am 12. Januar 1815 für die Frau Lieutenant Kling, Rosina Elisabeth geborne Schmeer dahier über 330 Rthlr. ausgestellte und in dem vorerwähnten Hypothekenbuche No. 107. Rubr. III. eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument;

4) Das von dem Gastwirth Anton Heinold am 31. Januar 1801. für die Maurer-Innungs-Kasse dahier über 66 Rthlr. 20 sgr. ausgestellte, in dem vorhin gedachten Hypotheken-Buche Tomo IV. No. 239. sub Rubrica III. eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument;

5) Das von dem Tagelöhner Anton Scholz dahier am 16ten Februar 1803.

für den jetzigen Häusler Augustin Scholz zu Altheide über 33 Rthlr. 10 sgr. ausgestellte, in dem oftgedachten Hypothekenbuche Tomo IV. No. 222. Rubr. III. eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument;

6) Das von dem Strumpfstricker Augustin Fernekohl am 24. December 1783 für das hiesige Hospital ad St. Antonium über 50 Rthlr. ausgestellte und in dem vorhin genannten Hypothekenbuche Tomo V. No. 303. sub Rubr. III eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument;

7) Das von dem Bauer Joseph Welz zu Neuweistritz unterm 16. Septbr. 1818. für den Pater Florian Rohrbach dahier über 133 Rthlr. 10 sgr. ausgestellte und in dem Hypothekenbuche von Neuweistritz No. 47. sub Rubr. III. eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument;

8) Die Post von 150 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. rückständiger Kaufgelder für Maria Rempel geborne Mader aus dem Kauf-Contracte vom 10ten Februar 1801. bei dem Hause No. 256. Tomo IV. des Hypothekenbuchs der Stadt intabulirt;

9) Die Post von 40 Rthlr. rückständiger Kaufgelder für Verkäufers Ehe-Consortin Susanna Strecke auf den Grund des unterm 22. April 1783. abgeschlossenen Kauf-Contracts in dem Hypothekenbuche der Stadt Tomo IV. No. 270. Rubr. III. eingetragen;

10) Die Post von 62 Rthlr. 6 sgr. 8 pf., als der Ueberrest der nach dem zwischen Joseph Schaar und Joseph Neumann zu Neuweistritz am 13ten Juni 1804. abgeschlossenen Kauf-Contracte für Ersteren eingetragen gewesenen Kaufgelder per 233 Rthlr. 10 sgr, auf dem zu Neuweistritz belegenen und in dem desfallsigen Hypothenbuche sub No. 54. Rubr. III. intabulirt;

aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, so wie ihre Erben, Cessionare, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem auf

den 23. Februar 1838. Vormittags um 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verloren gegangenen Instrumente und die aufgebotenen Posten präcludirt, sondern ihnen auch deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die bezeichneten Instrumente amortisirt und die Schuldposten auf den ferneren Antrag der Besitzer gelöscht werden sollen.

Habelschwerdt den 18. October 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1163. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des Hospital-Buchhalter Christian Gottlieb Dreßler am 28. Juli 1837. eröffneten Concurs-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 2. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau angesetzt worden. Diese Gläubiger, wie auch namentlich der seinem jetzigen Wohnorte nach unbekannte

früher in Hertwigsdorf bei Zittau wohnhaft gewesene Johann Gottlieb Dreßler werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien: Müller I., von Uckermann und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Breslau den 28. Juli 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
von Blankensee.

---

507. Der Schlossergesell Carl Gottlieb Weßmann, und dessen Bruder der Handschuhmachergesell Ernst Gottfried Weßmann, welche im Jahre 1809 von hier ausgewandert sind, und seitdem von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben haben, so wie deren unbekannte Erben und Erbnehmer, werden zur Geltendmachung ihrer Ansprüche hiermit aufgefordert, sich mündlich oder schriftlich in unserer Registratur und, zwar spätestens in dem auf

den 2. März k. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine zu melden und resp. zu legitimiren, in dem sonst die Todeserklärung der Gebrüder Weßmann erfolgen, und ihr circa 130 Rthlr. bestehendes Vermögen den legitimirten Erben oder aber dem Königl. Fiscus als herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Reichenstein den 15. März 1837.

Das Königl. Stadtgericht.

---

506. Die unbekannten Erben der am 1. Juli 1828. hieselbst verstorbenen verwit. Grenzaufseher Steinhorst, welche ein Vermögen von circa 300 Rthlr. hinterlassen hat, werden hierdurch aufgefordert, sich spätestens auf

den 2. März 1838. Vormittags 10 Uhr

vor uns zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls der benannte Nachlaß dem Fiscus als herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Reichenstein den 30. März 1837.

Das Königl. Stadtgericht.

1554. (Auction.) Am 14. d. M. Vormittags 9 Uhr, sollen Ketzerberg No. 6. die im Brunschwitzschen Leihinstitute verfallenen Pfänder, bestehend in Uhren, Gold und Silberzeug, Leinenzeug und Kleidungsstücken, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 3. November 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Freitag den 10. November 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XLV.

Bekanntmachung.

1553. Auf den Grund der Asservanten-Instruction des Herrn Justiz-Ministers Mühler, Excellenz, vom 31sten März 1837. §. 1. wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß bei dem Fürstbischöflichen General-Vicariat-Amte in Justiz-Sachen zu Breslau jeden Donnerstag die Deposital-Geschäfte vorgenommen werden, und an jedem dieser Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr Gelder in das hiesige Depositorium eingezahlt werden können.

Breslau den 16. October 1837.

Fürstbischöfliches General-Vicariat-Amt.

Subhastations-Patente.

1423. (Das Gerichtsamt von Gäbersdorf.) Das sub No. 54. des Hypothekenbuchs zu Gäbersdorf gelegene Auenhaus, abgeschätzt auf 183 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 5. Januar 1838. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle in Gäbersdorf subhastirt werden.

Striegau den 6. October 1837.

1422. Das dem Carl Heinrich Gottlieb Schubert gehörige, sub No. 73. zu Wüstewaltersdorf, Waldenburger Kreises belegene Freihaus, gerichtlich abgeschätzt auf 998 Rthlr. 20 sgr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 11. Januar 1838. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Wüstewaltersdorf verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in hiesiger Kanzlei einzusehen.

Waldenburg den 4. September 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

1543. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Da in termino licitationis den 7. October 1837. zum Verkauf des auf 234 Rthlr. 20 sgr. taxirten weiland Johann Friedrich Vogelschen Gartens No. 23. zu Dorfbach, Waldenburger Kreises, kein annehmbarer Kauflustiger erschienen ist, so ist ein

neuer Bietungstermin auf den 16ten December d. J. Nachmittags 3 Uhr in hiesigem Gerichts-Locale anberaumt worden.

1269. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zu Ober-Salzbrunn, Waldenburger Kreises sub No. 38. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 329 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte Gottlieb Wilhelm Knornsche Freihaus soll in dem auf den 15. December 1837. Nachmittags 3 Uhr in hiesigem Gerichts-Locale anberaumten Termine verkauft werden.

1547. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zu Ober-Wüste-Giersdorff, Waldenburger Kreises sub No. 40. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unsrer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 657 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte wailand Ernst Benjamin Löhrichsche Bauergut soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 3ten März 1838. Nachmittags 3 Uhr in hiesigem Gerichts-Locale anberaumten Termine verkauft werden.

1563. (Oeffentlicher Verkauf.) Der gerichtlich nach dem Ertragswerth auf 3927 Rthlr. 3 sgr. 4 sgr. geschätzte Gasthof No. 10. zu Pilzen, ½ Meile von der Kreisstadt Schweidnitz an der Reichenbacher Kunststraße gelegen, mit Brennerei, Schank, Backen, Schlachten, so wie Garten und Acker, bei welchem der Materialwerth der Gebäude 2190 Rthlr. beträgt, und worüber Taxe und neuester Hypothekenschein in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden kann, wird auf Antrag eines Realgläubigers auf

den 14. Februar 1838. Nachmittags um 3 Uhr

in loco Pilzen meistbietend verkauft.

Schweidnitz den 4. November 1837.

Das Gerichtsamt von Pilzen.

1565. (Subhastation.) Königl. Gericht zu Waldenburg. Das sub No. 4. hierselbst belegene, auf 778 Rthlr. 10 sgr. taxirte Haus des verstorbenen Kreis-Chyrurgus Bader wird in termino den 16ten Februar 1838. Nachmittags 3 Uhr in der Gerichts-Kanzlei, wo Taxe und neuester Hypothekenschein einzusehen sind, subhastirt.

1564. Zur Fortsetzung der Subhastation der Zeltschen Freistelle No. 2. zu Ober-Bögendorf, ortsgerichtlich auf 466 Rthlr. 20 sgr. geschätzt, worüber Taxe und neuester Hypothekenschein in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts einzusehen, ist ein neuer Termin auf

den 7. December Nachmittags 3 Uhr zu Ober-Bögendorf

angesetzt worden. Zu diesem laden wir Kauflustige hiermit vor.

Schweidnitz den 2. November 1837.

Das Gerichtsamt Ober-Bögendorf.

Edictal-Citationen.

997. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des zu Ratibor verstorbenen Ober-Landesgerichts-Salarienkassen-Rendanten und Gutsbesitzers Hofrath Fuchs am 4ten April d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 24. November 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schmidt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizräthe: Stöckel, Eberhardt, Cuno und die Justizcommissarien Stiller, Liebich, Klapper, Stöckel, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 27. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Sack.

1273. (Edictal-Citation, des dem Aufenthalte nach unbekannten latitirenden Tuchmacher Carl Fritsch aus Naumburg a. Q.) Wegen Widersetzlichkeit gegen den Executor des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Naumburg a. Q. Krauth, gefährlicher Drohungen und Beschimpfung des besagten Königl. Land- und Stadtgerichts selbst, ist auf Anordnung des Königl. Ober-Landesgerichts zu Glogau vom 18. April eingegangen den 1. Mai d. J. uns die Eröffnung und Führung der fiscalischen Untersuchung wider sie übertragen worden. Zu Erörterung der Sache setzen wir daher einen Termin auf

den 15. December d. J. Vormittags 11 Uhr

in unserm Amts-Local hier an, und laden sie vor den ernannten Inquirenten Herrn Assessor Schulze zur Einlassung und Antwort auf die Beschuldigungen, zur Ausführung ihrer Vertheidigung dagegen und zur bestimmten Anzeige der über ihre Vertheidigungsgründe etwa vorhandenen Beweismittel gefaßt zu halten, auch diese Beweismittel, insofern selbige in Urkunden bestehen, sofort mit zur Stelle zu bringen, hierdurch vor. Das Gesetz, nach welchem sie, wenn die Denunciation gegründet gefunden wird, zu bestrafen sind, ist §. 166. 567. 580. und 615. Tit. 20. P. II. des Allgem. Landrechts. Im Fall beharrlichen ungehorsamen Ausbleibens wird die Untersuchung wider sie in contumaciam fortgesetzt und geschlossen werden, d. h., daß jede Thatsache, bei deren Erörterung ein solcher Ungehorsam sich äußert, für zugestanden, so wie es ihnen nachtheilig ist, angesehen werden muß.

Bunzlau den 15. August 1837.

Königl. Stadtgericht.

518. Der Jacob Kaiser hat vor einigen 20 Jahren seinen Wohnort, Nieder-Goldmannsdorf im Plesser Kreise verlassen, ohne bis jetzt die mindeste Nachricht von seinem Aufenthalte zu geben. Auf den Antrag des ihm bestellten Curators wird derselbe, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 8. Februar 1838. Vormittags 10 Uhr

angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er, der Jacob Kaiser sonst für todt erklärt und dessen in 45 Rthlr. bestehendes Vermögen den sich legitimirenden Erben überwiesen, oder event. darüber nach gesetzlichen Bestimmungen verfügt werden wird.

Pleß den 10. Februar 1837.

Das Gerichtsamt von Nieder-Goldmannsdorf. Jüttner.

1230. Von dem Dokumente über die sub Rubr. III. No. 10. auf dem im Liegnitzer Kreise gelegenen Rittergute Leschwitz für den Königl. Fiscus eingetragenen 20800 Rthlr. d. d. 21sten Juli 1820. ist unterm 21sten Januar 1834. ein Zweig-Dokument über 6584 Rthl. 5 sgr. 1 pf. für den Rittergutsbesitzer Carl Friedrich Becker angefertigt worden, welches nachdem auch hiervon 1000 Rthlr. abgezweigt, der Ueberrest aber mit 5584 Rthlr. 5 sgr. 1 pf. durch eine am 11. April 1834. außergerichtlich ausgestellte, und unterm 10. Mai desselben Jahres vor dem Gerichtsamte Brauchitschdorf recognoscirte Cessions-Urkunde, an die Johanne Juliane verehl. Gutsbesitzer Becker geb. Niedergesäß abgetreten worden, verloren gegangen.

Alle diejenigen, welche an diesem Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber einen Anspruch zu haben glauben, werden daher aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 12. December d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius Minsberg im hiesigen Schlosse anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung würden dieselben mit ihren Ansprüchen an das verlorne Instrument präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Dokument aber für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Glogau den 1. August 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

Sonnabend den 11. November 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLV.

Subhastations-Patente.

1392. Das an der Stock- und Nadlergassen-Ecke sub No. 2015. des Hypothekenbuchs, neue No. 15. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 2145 Rthlr. 3 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2313 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. beträgt, soll
am 27. Januar 1838. Vormittag um 11 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau öffentlich verkauft werden.
Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.
Breslau den 22. September 1837.
Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
v. Blankensee.

1281. Das Johann Friedrich Bergersche Robothhaus No. 18. zu Eckartsberg, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 277 Rthlr. 15 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzusehenden Taxe, soll auf
den 14. December a. c. Nachmittags 2 Uhr
in der Gerichtskanzelei zu Wüstewaltersdorf nothwendig subhastirt werden.
Waldenburg den 19. August 1837.
Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

1505. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Neumarkt. Die unter den Nummern 44., 71., 127. und 128. des Hypothekenbuchs von Neumarkt verzeichneten städtischen Ackerstücke nebst der auf dem Ackerstücke No. 71. erbauten Ziegelei, welche zur Gerichtsschalz Volkmannschen erbschaftlichen Liquidations-Masse von Schadewinkel gehören, zusammen 12½ Morgen umfassen und auf 3921 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt sind, sollen als ein Ganzes

am 7. März 1838. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und Hypothekenscheine sind in der Registratur einzusehen. Gebote auf die einzelne Grundstücke werden

nicht angenommen. Der dem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger, Studiosus juris Traugott Grüttner wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Neumarkt den 8. October 1837.

1562. Das auf der Neuen=Weltgasse, sonst Neissergasse No. 362. des Hypothekenbuchs, neue No. 22. belegene Haus, dessen Materialwerth 1954 Rthlr. 6 pf., Nutzungs=Ertrag zu 5 pro Cent aber 1152 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. beträgt, soll am 6. Februar 1838. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts=Rath Beer im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Taxe und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Zu dem anstehenden Bietungstermine werden zugleich alle unbekannten Realprätendenten bei Vermeidung Ihrer Präclusion hierdurch vorgeladen.

Breslau den 27. October 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1464. Das dem Franz Krause gehörige Grundstück No. 85. in Buchau, taxirt auf 8 Rthlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 30. Januar 1838. Nachmittags um 3 Uhr in unserem Partheienzimmer No. 2. öffentlich versteigert werden.

Schloß Neurode den 6. October 1837.

Reichsgräflich Anton von Magnissches Justizamt II.

1558. Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land= und Stadtgericht zu Brieg. Die zum Nachlasse der Eva Volkammer von Döbern gehörenden, „am Limburg=Liednitzer Felddammes gelegenen kleinen Zinsstücken, die sogenannten Marschaden, bestehend in:

1) 8 Morgen 142 Q. R. Ackerland,
2) 4 Morgen 70 Q. R. Wiesenland,

dorfgerichtlich auf 130 Rthlr. abgeschätzt, sollen in termino den 16 Februar 1838. Nachmittags um 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Die dorfgerichtliche Taxe ist während der Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Zu diesem Termine werden zugleich alle unbekannten Realprätendenten bei Vermeidung der Präclusion mit allen etwanigen Ansprüchen vorgeladen.

Brieg den 2. November 1837.

1420. Die in dem Dorfe Sczepankowitz sub No. 31. belegene, auf 236 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. gerichtlich detaxirte, den Franz Harazinischen Erben gehörige Zins=

gärtnerstelle, deren Taxe und neuester Hypotheken schein in unserer Registratur täglich während der Dienststunden einzusehen ist, soll in termino

den 8. Januar 1838. Nachmittags 2 Uhr

hieselbst in unserm Terminszimmer subhastirt werden, und werden Kauflustige hiezu vorgeladen.

Zugleich werden die unbekannten Erben des Pfarrer George Kowalik aus Pyschtz zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame als Realgläubiger hiermit vorgeladen.

Bolatitz den 8. August 1836.

Fürst Lichnowskysches vereinigtes Patrimonial=Gericht.

1284. (Nothwendiger Verkauf.) Das am hiesigen Getreidemarkte sub No. 319. belegene, den Putzgerschen Erben gehörige Haus, auf 6855 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. mit Ausschluß der Kramgerechtigkeit abgeschätzt, soll

den 18. März 1838. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 15. August 1837.

Königl. Land= und Stadtgericht.

1334. (Subhastations=Anzeige.) Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6. Armee=Corps, soll das auf der innern Frankensteiner Gasse hierselbst sub No. 50. belegene ehemalige Garnison=Kirchengebäude, welches zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich auf 600 Rthlr. geschätzt worden, in termino

den 12. December c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Rath Krause an ordentlicher Gerichtsstelle hier im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Glatz den 8. September 1837.

Königl. Land= und Stadtgericht.

---

919. Das am Ringe Nro. 1219 des Hypothekenbuchs, neue Nro. 41 belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1837 beträgt nach dem Materialienwerthe 15,314 Rthlr. 18 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 30,013 Rthlr. 10 Sgr. Der Bietungstermin steht

am 19. Januar 1838 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Lühe im Partheienzimmer No. 1 des Königl. Stadtgerichts an.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau, den 13. Juni 1837.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

Erbschafts-Theilung.

1425. Von dem unterzeichneten Stadtgericht wird in Gemäßheit der §. 137. und 138. Tit 17. Theil I. des Alg. Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 23. Juli 1837. hierselbst verstorben n Fleischer Jacob Margott die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft mit der Aufforderung hiermit bekannt gemacht, ihre Ansprüche an dieselben binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie alsdann] an jedem einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Tarnowitz den 1. October 1837.

Das Freistandesherrlich Gräfl. Henkel v. Donnersmarksche Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

1204. Nachdem über den Nachlaß der am 21. Februar d. J. hieselbst verstorbenen Caroline Franziska verehel. Delve gebornen Freiberger auf den Antrag der Erben per Decretum vom 31sten Juli d. J. der erbschaftliche Liquidations-Proz ß eröffnet, und zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaß-Masse auf

den 20. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

Termin anberaumt worden, so werden alle unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lemmer zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Den am persönlichen Erscheinen verhinderten Gläubigern werden die Justizcommissarien: Wenzel und Hasse hier als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Liegnitz den 31. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1418. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der Tagarbeiter Georg Friedrich Heinrich aus Nieder-Siegersdorf, welcher seit 9¼ Jahr von seinem Wohnort abwesend, und dessen Aufenthalt gänzlich unbekannt ist, hiermit vorgeladen, zur Beantwortung der von seiner Ehefrau Anna Maria Heinrich gebornen Leuttloff in Nieder-Siegersdorf wider ihn unterm 27ten v. M. angebrachten Ehescheidungsklage, und zur Instruction der Sache sich in dem auf

den 17. Januar k. J. Vormittags 11 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse in Nieder-Siegersdorf anberaumten Termine, entweder in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten einzufinden und die Klage zu beantworten, widrigenfalls in contumaciam wider ihn verfahren und demnach den Gesetzen gemäß erkannt werden wird.

Freistadt, den 3. October 1837.

Das Schwertfegersche Gerichtsamt von Nieder-Siegersdorf.

Schirach, i. V.

1487. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden die unbekannten Eigenthümer folgender gefundener Sachen, als:

Eine kleine silberne Ordenschnalle,
Fünf und zwanzig Silbergroschen,
Ein Barbiermesser,
Ein blaugedrucktes Schnupftuch,
Ein Damenstrickbeutel nebst Geldbörse mit 22 sgr.,
Ein Mädchenschuh,
Ein grau baumwollner Handschuh,
Ein braun geblümtes Schnupftuch,
Ein Paket Schuhmacherörter circa 500 Stück,
Ein Federmesser,
Notenheft,
Einen Wagenlaststab,
Ein rothbaumwollenes Taschentuch,
Einen Wagen=Packkorb und ein grau tuchnes Wagensitzkissen,
Ein feines weißes Schnupftuch F. C. No. 12. gezeichnet,
Ein blaugegattertes leinenes Schnupftuch mit 1 Rthlr. Geld,
Einen silbernen Theelöffel,
Einen eisernen Aufladerhacken und eine Wachsleinwandtasche,
2 kleine Stückchen Kupfer, 1 Schachtel mit 14 Pack Hacken und Oesen, eine kleine leere Schachtel,
Eine Wagendeichsel,
Zwei schwarze Merino=Umschlagetücher,
Eine Brille,
Ein Schnupftuch,
Eine eiserne Wagen=Aufhaltkette,
Eine Brille mit rothen Futteral,
Einen alten Rohrstock,
Ein Hemde, einen bunten Unterrock, eine bunte Frauenjacke, ein roth und weiß karirtes Tuch, ein gelb geblümtes Tuch, eine roth gestreifte Schürze, eine roth und blau karirte Schürze, 4 Hauben,
Einen schwarzen Tuchschuh,
Ein weißes Taschentuch E. M. No 5. gezeichnet,
Einen eisernen Wagen=Deckellinnen,
Einen rothen Tuchstreifen,
15 sgr. 3 pf. Loosung für einen Schöps,
Eine alte baumwollene Pferdedecke,
Ein weißes Schnupftuch, gezeichnet C. B.,
Einen trongoldnen Fingerring,
Zehn Pfund rohen Kaffee,
Ein Deckelhandkorb und ein blau kattunes Taschentuch,
Eine blaugestreifte Schürze,
Einen Spitzengrundkragen,
Ein silberner Theelöffel,
Ein paar grünlederne mit Pelz gefütterte Kinderhandschuhe,
Eine grüne Brieftasche,
Ein goldener Ohrring,
Eine Brieftasche,
Ein Kinderbettetuch,
Zwei Vatermörder (Halstuchbinde)
Einen Stiel von einem silbernen Theelöffel,
Einen alten Mantelsack und 1 alten Hut,
Einen herrenlosen Koffer roth angestrichen, à $\frac{7}{4}$ lang,
Eine schwarze Tuchmütze,
Eine grüne Tuchmütze,
Eine schwarze Tuchmütze,
Ein weiß leines Schnupftuch mit rothen Rändchen,
Eine kleine eiserne Halskette mit einem goldnen Schlößchen,
Ein schwarzer Geldbeutel mit gelben Schloß und 9 sgr. 3 pf.,
3 Stück eiserne Gewichte (3 Pfd., 2 Pfd. und 1 Pfd.,)
Ein Kinderstiefel,
Ein blaugestreiftes mit rother Kante versehenes altes Schnupftuch,
Ein kleines Taschenmesser,
Eine bunte Manchesterbörse mit 7 sgr. 6 pf.,
Eilf Pfund Rollentaback,
Eine Damentasche worin 1 weißes Schnupftuch mit rother Kante und 6 pf. Geld, $\frac{1}{2}$ Elle braunes Tuch,
Einen rohleinen Geldbeutel mit 4 sgr. 10 pf.

Ein Schulbuch, der Schlesische Kinderfreund,
18 sgr. Loosung für 2 herrenlose Gänse,
Ein paar Stiefeln,
1 silberner Theelöffel (J. S.) gezeichnet,
1 silberner Tabakspfeifenkopf-Beschlag,
2 alte Frauentaschen,
1 paar alte blaue Zwirnstrümpfe,
1 blau seiden Tuch mit Frangen,
1 Stückchen gemusterte Gace,
1 braun kattunes Tuch und noch einige Flecke,
Ein weißes Schnupftuch,
Ein lederner Geldbeutel mit 2 sgr. 8 pf., woran ein Petschaft (G. F. Engel gez. und 1 kleines mesingnes Schlössel,
Ein weißes Schnupftuch, gez. G. H 26.,
Eine schwarztuchne Mütze mit Schirm,
Eine Brieftasche,

hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 2. December c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Sack anberaumten Termine zu erscheinen, ihr Eigenthum glaubhaft nachzuweisen, und sonach die Ausantwortung der noch vorhandenen Sachen, oder deren Loosung nach Erlegung und resp. Abzug der zu repartirenden Kosten, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß der Fund dem Finder, oder der hiesigen Kämmerei zugeschlagen werden wird.

Breslau den 10. October 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1279. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 1396 Rthlr. 4 sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 357 Rthlr. 2 sgr. belasteten Nachlaß des am 3. Mai 1835 hieselbst verstorbenen Weißgerber Christoph Carl Klose eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozeß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 15. November 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Sack angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herren Justiz-Commissarien Müller I., Hirschmeier und Landgerichtsrath Szarbinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrechtrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 28. August 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
von Blankensee.

1308. (Oeffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an nachstehende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

a. Das Obligatorium vom 21. Januar 1819., ausgestellt von den Bauern Thomas Glomb, Franz Frassek und Bartholomäus Glomb zu Bodland über eine Caution nach Höhe von 500 Rthlr. für das vormalige Königl. Salz- und Seehandlungs-Comtoir zu Breslau, und eingetragen auf deren Bauergüter sub No. 20., 32. und 45. zu Bodland, nebst beigehefteten Hypothekenscheinen vom 6. Februar 1819.;

b. die Schuldverschreibung vom 10. Januar 1827., ausgestellt von dem Gärtner Johann Gorzolka zu Nieder-Kunzendorf für das Aerarium der katholischen Pfarrkirche daselbst, über einen Schuldbetrag von 25 Rthlr., und eingetragen auf dessen Gärtnerstelle No. 52. zu Nieder-Kunzendorf, nebst beigehefteten Hypothekenscheine vom 17. Januar 1827,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen drei Monaten und spätestens in dem auf

den 30. December c. a. Vormittags um 9 Uhr

vor uns im hiesigen Gerichts-Gebäude angesetzten Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an diese verlornen Dokumente ausgeschlossen, ihnen deshalb ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und die bezeichneten Documente für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden sollen.

Diejenigen, welche sich eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an den hiesigen Herrn Justizcommissarius Lange wenden, und solchen mit Information und Vollmacht versehen.

Kreuzburg den 29. August 1837.

Königl. Domainen-Justizamt Bodland-Neuhof.

Stritzki.

1555. (Offener Arrest.) Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte ist über den Nachlaß des am 28. Juli c. hierselbst ab intestato verstorbenen Weinkaufmanns Joseph Delavigne heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von demselben etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an ihn schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an dessen nachgelassene Wittwe, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen, oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gerichte sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, ad depositum desselben einzuliefern.

Wenn diesem offnen Arreste zuwider dennoch an die Wittwe des ꝛc. Delavigne oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden.

Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfand oder andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Breslau den 24. October 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

v. Blankensee.

1561. (Aufgefundener Leichnam.) Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 1ten d. M. in der Oder bei Oßwitz ein unbekannter männlicher Leichnam aufgefunden worden. Derselbe war ohngefähr 5 Fuß 6 Zoll lang, von starkem Körperbau, wohl genährt, der Kopf mit kurz abgeschnittenen dunkelbraunen Haaren bewachsen, die Gesichtszüge waren wegen der begonnenen Fäulniß, bis auf die Nase von gewöhnlicher Form, nicht mehr zu erkennen, die Backen mit einem ziemlich starken Barte versehen. Auf der Brust war die zusammengesetzte Zeichnung eines Zimmerbeils, einer Klammer und eines Winkelmaßes blau eingeätzt, sichtbar, und an der linken Hand fehlte, wahrscheinlich in Folge einer früheren Verletzung oder Verstümmelung, das erste Glied des Daumens.

Kleidungsstücke befanden sich an dem Leichnam:

1) eine dunkelblautuchene Jacke mit zwei Reihen metallner Knöpfe;
2) eine schwarztuchene Weste, mit einer Reihe schwarz überzogener Knöpfe, von denen jedoch der oberste von Metall war;
3) dunkelblautuchene Pantalons, an beiden Seiten mit Taschen und einem schmalen Latz versehen;
4) eine weiß piquee'ne Unterjacke;
5) weiß parchentne Unterbeinkleider;
6) ein lederner Hosenträger mit Schnallen;
7) ein baumwollenes, blau und roth breitgegattertes Halstuch;
8) fahllederne zweinäthige Halbstiefeln, mit niedrigen Absätzen, diese, so wie die Sohlen mit Stiften beschlagen;
9) statt der Strümpfe, roth und weißgegitterte Fußlappen;
10) ein weißes schadhaftes Taschentuch;
11) ein Hemde von flächsner Leinwand, schadhaft und von mehreren Flecken zusammengesetzt.

Ueber die persönlichen und Familien-Verhältnisse des Verunglückten hat Niemand bei Aufnahme des Thatbestandes Etwas angeben können, und es werden diejenigen, welche in dieser Beziehung vielleicht Auskunft zu ertheilen vermögen, aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden, und darüber die nöthige Anzeige zu Protokoll zu erklären.

Breslau den 3. November 1837. g.)

Das Oßwitzer Gerichtsamt.

1568. (Auction.) Am 20ten d. M. Vormittags 9 Uhr, soll in der Mittelgasse No. 2. vor dem Nikolaithore der Nachlaß des Hrn. Erzpriester Massli, bestehend in Tisch-Uhren, einer Spiel-Uhr, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles, Hausgeräth, Büchern, theolog. und astronom. Inhalts, einem Frauenhofer Fernrohr nebst Gestelle und einer großen und einer kleinen Elektrisirmaschine, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 9. November 1837. Mannig, Auct. Commiss.
